

PROTOKOLL

Workshop AG 2 „Kreislaufwirtschaft und Rohstoffversorgung der Zukunft“

24. März 2022, 10:00 bis 15:00 Uhr

TOP 1: Einleitung

Herr Kaspar und Frau Dr. Bierau-Delpont begrüßen die Teilnehmenden zur vierten Sitzung der Arbeitsgruppe 2 „Kreislaufwirtschaft und Rohstoffversorgung der Zukunft“ von Chemistry4Climate. Eine Teilnehmendenliste ist als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Kaspar stellt anhand der als **Anlage 2** beigefügten Folienpräsentation den aktuellen Stand der Plattformarbeit und die jüngeren Aktivitäten vor. Anhand dessen stellt er einen Abgleich mit dem Projektarbeitsplan an. Des Weiteren stellt Herr Kaspar die personellen Änderungen in der Geschäftsstelle vor.

Das durch die AG 3 federführend erarbeitete Impulspapier wurde am 06.12.2022 von der High Level Group in Abstimmung mit dem Steering Committee gebilligt und ist auf der Homepage von Chemistry4Climate veröffentlicht.

Herrn Franßen übernimmt die Moderation der Sitzung.

TOP 2: Ergebnisse der Fact-Finding Studie: Dechema

Die Ergebnisse der Dechema zum Themenkomplex Kohlenstoffkreisläufe und -verfügbarkeiten für die Chemieindustrie wurden wie folgt präsentiert:

- Seite 1-12: Katja Wendler
- Seite 13-15: Alexis Bazzanella
- Seite 16-28: Ramona Simon
- Seite 30-35: Rita Schulze
- Seite 37-40: Michaela Koller
- Seite 42-45: Ramona Simon

Die Seitenzahlen beziehen sich hierbei auf die Pdf-Version der Präsentation (**Anlage 3**). Die dabei behandelten Themen sind

- Ermittlung und Deckung des organischen Rohstoffbedarfs
- CO₂ - Quellen
- Kreislaufwirtschaft in der Wertschöpfungskette und Auswirkung auf den Rohstoffbedarf
- Erweiterung des bisherigen C-Kreislauf-Fokus:
Betrachtung von
- Phosphat

- Schwefel(säure)
- Steinsalz/Chlor

Es gab folgende Ergänzungen der Teilnehmenden:

- Zu Kapitel 3 „Kreislaufwirtschaft in der Wertschöpfungskette und Auswirkung auf den Rohstoffbedarf“:
Herr Jürgen Ephan, Remondis, bot im Kontext der Präsentation zu den Ergebnissen zu Kapitel 3 an, die Ergebnisse mit Werten aus der Praxis zu unterstützen. Diese könnte ein Kollege von ihm z.B. in der nächsten Sitzung vorstellen.
- Zu Kapitel 2 „CO₂-Quellen“:
Herr Treder, ITAD, bemerkte, dass es sich bei den auf Seite 14 aufgeführten 81 Abfallverbrennungsanlagen nur um „klassische“ Abfallverbrennungsanlagen handele. Bei Einbeziehung von beispielsweise auch Sonderabfall- oder Holzabfallverbrennungsanlagen gebe es insgesamt ca. 130 – 140 Anlagen in Deutschland. Er bot an, im April aktuelle Zahlen hierzu bereitzustellen.

Herr Franßen merkte an, dass die Verbrennung von Klärschlamm bis 2030 zunehmen werde und dafür Verbrennungskapazitäten geschaffen werden müssten. Dies ist in der aktuellen Tabelle noch nicht enthalten. Herr Treder, ITAD, stellte in Aussicht, auch hierzu bis vor Ostern Zahlen zur Verfügung zu stellen.

TOP 3: Ergebnisse der Fact-Finding Studie: BKV

Herr Schlotter, BKV, stellte anhand der als **Anlage 4** beigefügten Folienpräsentation (Folien 21-26) die Ergebnisse der BKV zur Kohlenstoffrückgewinnung aus Kunststoffabfällen vor. Diskutiert wurde mit den Teilnehmenden in erster Linie die von den Studiennehmern getätigte Annahme eines stagnierenden Aufkommens von Kunststoffabfällen ab 2030. Dies beruht in erster Linie auf statistischen Annahmen. Die Plausibilität dieser Annahme wurde nicht von allen Teilnehmenden geteilt.

TOP 4: Ergebnisse der Fact-Finding Studie: DBFZ

Herr Cyffka vom Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ) stellt die Ergebnisse zu den Anteilen von Biomasse am Energie- und Rohstoffmarkt und ihre Entwicklung bis 2045 vor. Der Foliensatz des DBFZ ist als **Anlage 5** beigefügt. Diskutiert wurde vorwiegend über die Ermittlung der Menge des mobilisierbaren technischen Biomassepotenzials und die identifizierten Stellschrauben. Auch die Entwicklung des Biomassebedarfs nach Nutzungssektoren bis 2030, verbunden mit der Frage von Nutzungskonkurrenzen, zukünftige mögliche Nutzungskonflikte und der Tatsache, dass die Bedarfe bei Weitem die Verfügbarkeiten biogener Reststoffe übertreffen, war Gegenstand der Diskussion. Die zu diskutierende Frage wurde aufgeworfen, wie das Biomasseangebot aufgeweitet werden kann. Darüber hinaus stellte der zunehmende

Flächendruck einen Diskussionsgegenstand dar, insbesondere hinsichtlich Flächenneuverteilung zugunsten KUP (Kurzumtriebsplantagen) und Agroforst sowie dem Umgang mit Flächenstilllegungsforderungen.

Die Ergebnisse der AG 2 fließen ein in die Betrachtungen der AG 1 zur Rohstoff-/Kohlenstoffversorgung.

Die gezeigten Folien der Studienteilnehmer sind aktuelle Arbeitsversionen zu den C4C Fact-Finding-Studien und erheben nicht den Anspruch der Vollständigkeit oder Allgemeingültigkeit.

Alle Studienteilnehmer nehmen die Anregungen der Sitzung auf und werden diese in der weiteren Ausgestaltung der Studie einfließen lassen. Sollte sich vor der nächsten Sitzung noch Abstimmungsbedarf ergeben, findet diese auf schriftlichem Wege statt. Hiervon wird die Geschäftsstelle von Chemistry4Climate in Kenntnis gesetzt.

TOP 5: Wrap-Up

Herr Franßen, Frau Dr. Bierau-Delpont und Herr Kaspar bedanken sich bei den Teilnehmenden und schließen die Sitzung. Die nächste Sitzung der AG 2 findet am **19.05.2022** statt. Am 04.05.2022 findet außerdem die Fachkonferenz von Chemistry4Climate im ewerk, Berlin statt. Alle Teilnehmenden sind herzlich eingeladen.